



Die Lebenserwartung in der Schweiz ist eine der höchsten in der ganzen Welt. Im 20. Jahrhundert ist sie stark gestiegen, vorher wesentlich langsamer. Die vor dem 20. Jahrhundert tiefe Lebenserwartung war unter anderem auf die hohe Säuglingssterblichkeit zurückzuführen.

Heutzutage sind die häufigsten Todesursachen in der Schweiz Herz-Kreislauf-Krankheiten (33.8%), Krebs (25.7%), und Demenz (8.9%).

Früher waren infektiöse Krankheiten (20%) und Erkrankungen der Atmungsorgane (17.1%) die häufigsten Todesursachen.

Diese sind heute nur noch in einer untergeordneten Rolle, da es Antibiotika, Therapien und verbesserte Hygienemassnahmen gibt.

Da es immer mehr Menschen gibt, hat die AHV (Alters- und Hinterlassenen Versicherung) im Jahre 2014 40.9 Milliarden Franken ausgezahlt. Die Rente macht, abzüglich der Rückerstattung, 39.8 Milliarden Franken aus.

550 Millionen Franken gab die AHV aus, in Form von Hilfslosenentschädigung. 2.2 Millionen Personen erhielten im Dezember 2014 Altersrenten und 138'000 Personen erhielten Witwen- oder Witwerrenten.

Diese Beträge werden sich im Verlauf der nächsten Jahre immer weiter erhöhen, denn mit der steigenden Lebenserwartung steigt auch die Anzahl der Menschen.